

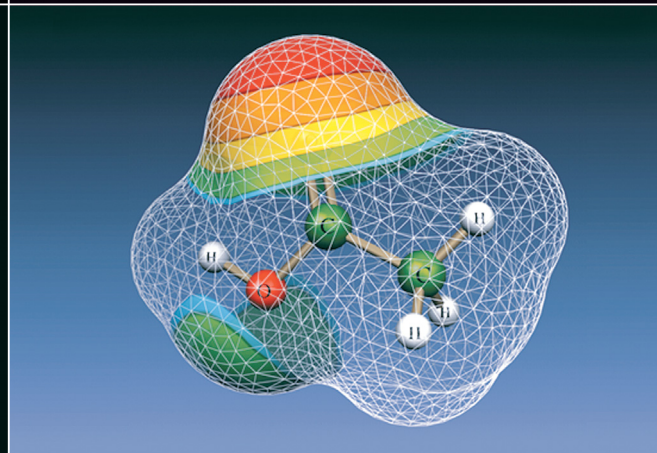
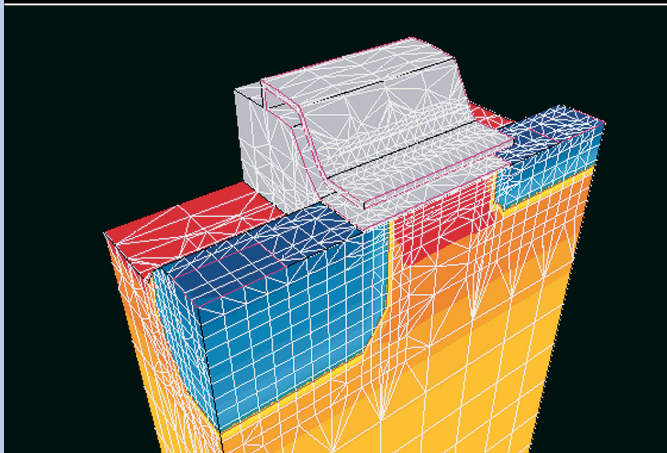
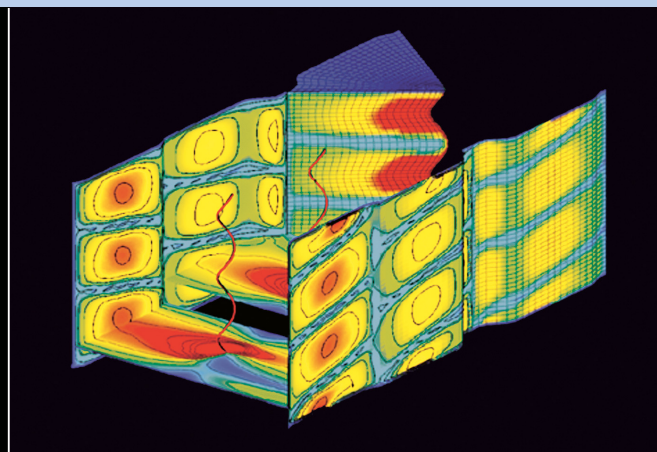
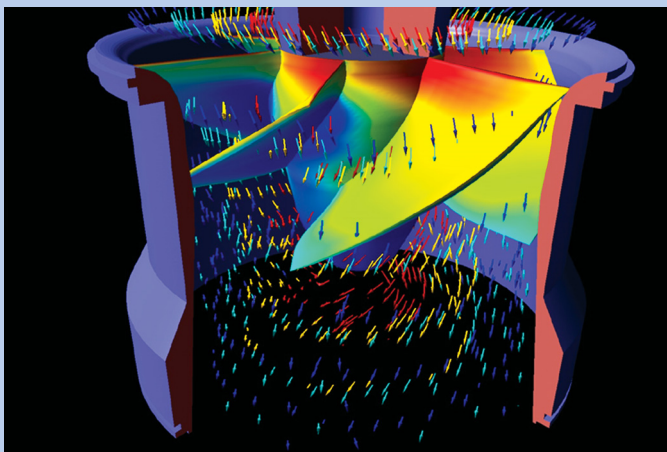
# STUDIENGANG RW/CSE

D-MATH / D-PHYS

Rechnergestützte Wissenschaften

Bachelor-Studiengang

Wegleitung 2008



**Departemente Mathematik und Physik  
(D-MATH/D-PHYS)****Wegleitung****für den Bachelor-Studiengang****Rechnergestützte Wissenschaften**Ausgabe 2008<sup>1</sup>

<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
1. Rechnergestützte Wissenschaften (RW)	3
2. Allgemeines zum Studium	4
2.1 Zulassung	4
2.2 Einschreibung	4
2.3 Vorlesungsverzeichnis	4
2.4 Kreditsystem	5
2.5 Erteilung von Kreditpunkten	5
2.6 Gastsemester an anderen Hochschulen	5
2.7 Studienabschluss	6
2.8 Maximale Studiendauer	6
2.9 Studienabbruch	6
2.10 Leistungskontrollen	7
2.11 Gremien	9
3. Zum Studiengang	10
3.1 Übersicht über den Bachelor-Studiengang RW	10
3.2 Basisjahr und Zulassung zum Studiengang	11
3.3 Master-Studiengänge	12

---

<sup>1</sup> Diese Wegleitung gilt für Studierende, die ab Herbstsemester 2008 in den Bachelor-Studiengang RW eingetreten sind.

4. Das Bachelorstudium RW	13
4.1 Basisjahr	13
4.2 Grundlagenfächer	14
4.3 Kernfächer	15
4.4 Vertiefungsgebiete	15
4.5 Wahlfächer	17
4.6 Fallstudien	18
4.7 Pflichtwahlfach GESS	18
4.8 Bachelorarbeit	18
4.9 Ergebnis und Wiederholung der Leistungskontrollen	19
5. Das Bachelordiplom RW	20
5.1 Kreditpunkte	20
5.2 Antrag auf Diplomerteilung	20
5.3 Zeugnisse und Notendurchschnitt	21
6. Schriftenverzeichnis und Adressen	22

# 1. Rechnergestützte Wissenschaften (RW)

**Interdisziplinäre** Probleme aus **Wissenschaft** und Technik mit dem **Computer** lösen

Rechnergestützte Wissenschaften vermitteln eine zukunftsorientierte Ausbildung in Mathematik, Informatik und mindestens einer Anwendungsdisziplin aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften. AbsolventInnen<sup>2</sup> der Rechnergestützten Wissenschaften sollen einerseits das naturwissenschaftlich-technische Problem verstehen und andererseits das rechnergestützte Analysieren des Problems beherrschen. Sie sollen fähig sein, interdisziplinär zu arbeiten.

## **Ausbildungsziel**

Rechnergestützte Wissenschaften beinhalten mathematische Modellierung, den Einsatz numerischer Lösungstechniken und das Benutzen von Computern, um naturwissenschaftliche und technische Probleme zu analysieren und zu lösen. Neben Kenntnissen in Anwendungsgebieten der Natur- und Ingenieurwissenschaften werden die dort wichtigen mathematischen Methoden und Informatikwerkzeuge vermittelt. Das Gebiet der Rechnergestützten Wissenschaften unterscheidet sich von der Informatik. Es unterscheidet sich aber auch von den traditionellen Natur- und Ingenieurwissenschaften, indem es ein drittes wissenschaftliches Standbein bietet, zusätzlich zu Theorie und Experiment. Zusammengefasst: Rechnergestützte Wissenschaften sind interdisziplinär, anwendungs- und problemlösungsorientiert und beruhen wesentlich auf dem Einsatz des Computers.

Die AbsolventInnen der Rechnergestützten Wissenschaften können mit Spezialisten aus dem Bereich der Physik, der Chemie, der Ingenieurwissenschaften und der Informatik kommunizieren, um mit Hilfe des Computers eine Lösung für ein schwieriges praktisches Problem zu finden.

---

<sup>2</sup> Die Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Wegleitung umfassen beide Geschlechter.

## 2. Allgemeines zum Studium

### 2.1 Zulassung

Die Zulassung zu allen Studiengängen der ETH Zürich erfolgt über das *Rektorat*. Von dort sind alle weiteren Informationen erhältlich, insbesondere auch zum Übertritt von einer anderen Hochschule oder einem anderen Studiengang, zur Anerkennung vorheriger Studienleistungen, und zu eventuellen mit der Zulassung verbundenen Auflagen.

Der Bachelor-Studiengang RW im gemeinsamen Studienbereich der Departemente Mathematik und Physik (D-MATH/D-PHYS) ist auf drei Jahre ausgerichtet. Er bietet ein eigenes Basisjahr an, erlaubt aber auch, das Basisjahr ausserhalb dieses Studienganges in einem anderen Studiengang der ETH Zürich oder an einer anderen universitären Hochschule zu absolvieren. Aus praktisch allen Studiengängen der ETH Zürich kann nach dem ersten Studienjahr nahtlos in den Bachelor-Studiengang RW gewechselt werden. Die genaue Auflistung dieser Studiengänge findet sich im Artikel 14 des Studienreglements 2008 für den Bachelor-Studiengang RW.

### 2.2 Einschreibung

Das Studium erfordert die regelmässige Einschreibung in das nächste Semester sowie die Einschreibung in die zu besuchenden Lehrveranstaltungen. Die Einschreibung erfolgt über das Rektorat:

<https://www.mystudies.ethz.ch>

Auch der Studiengangwechsel nach einem Basisjahr an der ETH Zürich zum Bachelor-Studiengang RW kann dort beantragt werden, und zwar jeweils bis spätestens Ende der 3. Semesterwoche.

### 2.3 Vorlesungsverzeichnis

Die angebotenen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester auf dem Internet publiziert: [www.vvz.ethz.ch](http://www.vvz.ethz.ch)

Darin sind relevante Informationen über die einzelnen Lehrveranstaltungen zusammengefasst:

Studiengang >	Nummer >
Semester >	Ort >
Art >	Zeit >
Dozent >	Anzahl Wochenstunden >
Titel >	Sprache >
Inhaltsangabe >	Lernziel >
Kreditpunkte >	Art Leistungskontrolle (Prüfung?)

<i>Falls Prüfung:</i>	Zulassungsvoraussetzung >
Zeitpunkt (Session?) >	Notengewicht >
Modus (schriftl./mündl.?) >	Dauer >
zulässige Hilfsmittel >	Examinator (falls nicht Dozent)

## 2.4 Kreditsystem

Das Studium erfolgt nach einem Kreditsystem, das auf das *European Credit Transfer System (ECTS)* abgestimmt ist. Die für jede Studienleistung erteilten *Kreditpunkte (KP)* beschreiben den durchschnittlichen realen Arbeitsaufwand, der für eine Studienleistung erforderlich ist. Ein Kreditpunkt entspricht dabei einem ungefähren Arbeitspensum von 30 Stunden. Das gesamte Arbeitspensum pro Semester bei einem Vollzeitstudium umfasst im Durchschnitt 30 KP. Das Bachelorstudium RW erfordert insgesamt den Erwerb von 180 KP (einschliesslich der KP der Basisprüfung).

## 2.5 Erteilung von Kreditpunkten

Die Kreditpunkte zu einer Lehrveranstaltung können nur entweder in vollem Umfang oder gar nicht erteilt werden. Sie werden erteilt, wenn die zu der Veranstaltung gehörende Leistungskontrolle bestanden worden ist. Ist die Leistungskontrolle benotet, so muss die Note dafür mindestens 4.0 betragen.

Alle Veranstaltungen ausserhalb von Prüfungsblöcken werden unabhängig voneinander bewertet, und bei Misserfolg müssen nur die nicht bestandenen Leistungskontrollen oder Veranstaltungen wiederholt werden.

Dagegen werden Veranstaltungen, die in *Prüfungsblöcken* zusammengefasst sind, gemeinsam bewertet. Die Prüfungen eines Prüfungsblocks sind alle in der gleichen Prüfungssession abzulegen. Ein Prüfungsblock gilt als Ganzes bestanden, wenn die gewichtete Durchschnittsnote des Blocks mindestens 4.0 beträgt. In diesem Fall werden die Kreditpunkte für alle Veranstaltungen des Blocks erteilt, auch wenn Einzelnoten unter 4.0 liegen sollten. Ist allerdings der Prüfungsblock nicht bestanden, so müssen alle Prüfungen des Blocks wiederholt werden. Ein nochmaliger Besuch der Veranstaltungen ist jedoch fakultativ.

Die Verwaltung der Kreditpunkte erfolgt durch das Studiensekretariat des D-MATH/D-PHYS.

## 2.6 Gastsemester an anderen Hochschulen

Im Bachelorstudium kann eine frei wählbare Anzahl KP an einer anderen universitären Hochschule erworben werden. Davon können maximal 30 KP für den Erwerb des Bachelordiploms angerechnet werden; allfällige weitere KP werden auf Antrag der Studierenden auf einem Beiblatt zum Schlusszeugnis aufgeführt.

Für den Mobilitätsaufenthalt stellen die Studierenden im Voraus in Zusammenarbeit mit dem Fachberater RW ein schriftlich festgehaltenes Studienprogramm zusammen. Darin werden die Studienleistungen festgehalten, die an der Gasthochschule erarbeitet werden sollen. Das Studienprogramm bedarf der Genehmigung des Studienvorstehers.

Weitere Auskünfte über Auswärtssemester erteilen der Fachberater RW und die Mobilitätsstelle des Rektorats (Administrative Belange, Stipendien).

## **2.7 Studienabschluss**

Sobald alle erforderlichen Kreditpunkte erreicht sind, kann das Bachelordiplom beantragt werden. Der Antrag ist beim Studiensekretariat des D-MATH/D-PHYS einzureichen. Im Antrag sind alle Studienleistungen anzugeben, die in das *Schlusszeugnis* aufgenommen werden sollen. Die Summe der Kreditpunkte in jeder Kategorie muss die jeweiligen Minima erreichen. Im Schlusszeugnis werden diese Studienleistungen zusammen mit ihren Noten und weiteren Leistungsbewertungen, sowie der aus den Noten ermittelte Notendurchschnitt aufgeführt (ohne GESS).

Nach Erteilung des Bachelordiploms erhalten die AbsolventInnen eine Urkunde und ein Diploma Supplement.

## **2.8 Maximale Studiendauer**

Der Antrag auf Diplomerteilung hat innerhalb von fünf Jahren ab Beginn des Bachelorstudiums (einschliesslich Basisjahr) zu erfolgen. Werden bei der Zulassung zu dem Studiengang Kreditpunkte für bisherige Studienleistungen angerechnet, so reduzieren sich diese Fristen um jeweils ein halbes Jahr pro 30 angerechnete Kreditpunkte. Die Fristen werden in Halbjahresschritten reduziert.

Bei Vorliegen triftiger Gründe kann der Rektor auf schriftliches Gesuch hin die Fristen verlängern.

## **2.9 Studienabbruch**

Vom Studiengang wird ausgeschlossen, wer die nötige Anzahl Kreditpunkte nicht mehr erreichen kann wegen zweimaligen Nichtbestehens von Leistungskontrollen, oder weil die maximale Gesamtstudiendauer nicht mehr eingehalten werden kann. Wer das Studium abbricht oder vom Studiengang ausgeschlossen wird, erhält einen Leistungsnachweis, in dem sämtliche erbrachten und bewerteten Studienleistungen aufgeführt sind.

## 2.10 Leistungskontrollen

Die Leistungskontrolle für jede Lehrveranstaltung ist im Vorlesungsverzeichnis ([www.vvz.ethz.ch](http://www.vvz.ethz.ch)) angegeben (s. Abschnitt 2.3). Für die meisten Lehrveranstaltungen erfolgt sie in Form einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung. Die Leistungskontrollen der Lehrveranstaltungen werden von den anbietenden Departementen festgelegt.

### *Noten*

Prüfungen und Bachelorarbeit werden stets benotet, andere Leistungskontrollen können auch mit bestanden/nicht bestanden bewertet werden. Die beste Note ist 6.0, die schlechteste 1.0, dazwischen können auch halbe und Viertelnoten erteilt werden.

### *Prüfungen*

Prüfungen erstrecken sich grundsätzlich über den ganzen Stoff der geprüften Lehrveranstaltung, samt den zugehörigen Übungen. Die genauere Umschreibung ist Sache der zuständigen Dozenten. Der Prüfungsmodus (schriftlich oder mündlich, Prüfungsdauer) wird durch die Unterrichtskonferenz festgelegt und ist auch aus dem Prüfungsplan ersichtlich.

Prüfungen finden in der Regel in den *Prüfungssessionen* statt. In jedem Jahr gibt es zwei Prüfungssessionen, deren Daten für die ganze ETH festgelegt werden. Die Sessionsprüfungen werden vom Rektorat zentral koordiniert. Nach jeder Prüfungssession wird ein *Zwischenzeugnis* erstellt über die seit dem vorangegangenen Zwischenzeugnis bewerteten Studienleistungen.

Eine mündliche Prüfung erfolgt entweder durch zwei Examinatoren oder durch einen Examinator und einen Beisitzer.

- Die Prüfung zu einer regelmässig wiederkehrenden Lehrveranstaltung bezieht sich stets auf die zuletzt gehaltene Lehrveranstaltung und wird von deren Dozenten abgenommen. Eine Verzögerung der Prüfung birgt darum die Gefahr, dass der Dozent wechselt und der Inhalt der Lehrveranstaltung sich wandelt. Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Examinator, auch nicht bei einer Prüfungswiederholung. Aus den genannten Gründen wird empfohlen, die Leistungskontrollen möglichst bei der ersten Gelegenheit abzulegen.

### *Zulassungsbedingungen*

Die Zulassung zu einer Prüfung kann von den zu der betreffenden Vorlesung gehörenden Übungen abhängig gemacht werden. Solche Bedingungen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben und finden sich auch im Vorlesungsverzeichnis ([www.vvz.ethz.ch](http://www.vvz.ethz.ch)) (s. Abschnitt 2.3).

### *Anmeldung und Rückzug*

Das Rektorat gibt den Ort und die Frist für die Anmeldung zu den in einer Prüfungssession abzulegenden Prüfungen bekannt. Die Anmeldung erfolgt in der Regel beim Rektorat und/oder beim Studiensekretariat des D-MATH/D-PHYS um die Mitte des vorangehenden Semesters. Die Anmeldung wird in Zukunft elektronisch durchgeführt.

Die Anmeldung kann bis zum ersten Tag der Prüfungssession ohne Begründung zurückgezogen werden. Falls die Prüfungen Teil eines Prüfungsblocks sind, umfasst der Rückzug der Anmeldung den gesamten Prüfungsblock.

Die Anmeldung für Prüfungen ausserhalb von Prüfungssessionen und zu sonstigen Leistungskontrollen erfolgt direkt bei den betreffenden Dozenten.

### *Unterbruch, Fernbleiben, verspätete Abgabe*

Eine Prüfungssession kann nur aus wichtigen Gründen, wie Krankheit oder Unfall, unterbrochen werden. Wer die Prüfungssession unterbricht, muss unverzüglich die Anmeldestelle benachrichtigen und ihr die nötigen ärztlichen Zeugnisse vorlegen.

Wird das Fernbleiben von einer Leistungskontrolle nicht oder nicht ausreichend begründet, so gilt die Leistungskontrolle als nicht bestanden. Handelt es sich um eine Prüfung als Teil eines Prüfungsblocks, so gilt der ganze Prüfungsblock als nicht bestanden. Die vor einem Unterbruch in einer Prüfungssession abgelegten Prüfungen bleiben gültig und werden bei der Fortsetzung angerechnet.

### *Entscheidung über Leistungsbewertungen, Notenkonferenz*

Nach Ende jeder Prüfungssession findet unter der Leitung des Studienvorstehers eine Notenkonferenz statt. Diese beschliesst über sämtliche zu Prüfungsblöcken gehörenden Leistungsbewertungen auf der Grundlage der Anträge und unter Mitwirkung aller beteiligten Examinatoren. Der Entscheid erfolgt erst, wenn sämtliche Prüfungen des Prüfungsblocks abgelegt sind. Zu jeder Notenkonferenz sind zwei Vertreter der Studierenden zur Beobachtung zugelassen.

### *Einsichtnahme, Rekurs*

Nach dem Bescheid über das Ergebnis jeder schriftlichen Leistungskontrolle erhalten alle Teilnehmer die Gelegenheit zur Einsichtnahme in ihre abgegebenen Unterlagen. Ein Einspruch wegen unrichtiger Bewertung der Leistungskontrolle sollte zuerst an den Examinator beziehungsweise den Studienvorsteher gerichtet werden.

### *Wiederholung von Leistungskontrollen*

Eine bestandene Leistungskontrolle kann nicht wiederholt werden. Eine nicht bestandene Leistungskontrolle kann höchstens einmal wiederholt werden. Bei zweimaligem Nichtbestehen gilt die Leistungskontrolle als endgültig nicht bestanden.

Bei endgültigem Nichtbestehen von obligatorischen Veranstaltungen wird man aus dem Studiengang ausgeschlossen. Bei endgültigem Nichtbestehen einer nicht obligatorischen Veranstaltung muss eine andere Veranstaltung gewählt werden.

- Die beste Prüfungsvorbereitung besteht darin, während des Semesters die Vorlesungen genau zu verfolgen, die Übungsaufgaben selbständig zu lösen und auftretende Unklarheiten sofort mit den zuständigen Assistenten oder Dozenten zu besprechen. Zur Ergänzung und zum Ausfüllen von Lücken wird man auch Lehrbücher heranziehen. Für die unmittelbare Prüfungsvorbereitung ist es zweckmässig, sich einen Plan für den Zeitaufwand für jedes Prüfungsfach aufzustellen. Unerlässlich ist neben dem Wiederholen der in der Vorlesung vermittelten Theorie ein gründliches Durcharbeiten des Übungsstoffes. Auch während der Vorbereitungszeit stehen die Assistenten und Dozenten gerne für Fragen zur Verfügung.

## 2.11 Gremien

Für Entscheidungen im Rahmen der Studiengänge des D-MATH/D-PHYS sind neben dem Rektorat die *Unterrichtskommission*, die *Unterrichtskonferenz*, der *Studienvorsteher* und die *Notenkonferenz* des D-MATH/D-PHYS zuständig.

Spezifisch für die Studiengänge RW sind in erster Linie der *Ausschuss RW*, der *Studiendelegierte RW* und der *Fachberater RW* zuständig, und für die administrativen Belange das *Studiensekretariat* des D-MATH/D-PHYS (Adressen s. Kapitel 6).

- Die Studierenden wählen Vertreterinnen und Vertreter in die Unterrichtskommission und weitere Gremien, die dort mit Stimmrecht an den Beratungen teilnehmen.

### 3. Zum Studiengang

#### 3.1 Übersicht über den Bachelor-Studiengang RW

Der Bachelor-Studiengang RW des D-MATH/D-PHYS umfasst drei Studienjahre (1. – 6. Semester), erlaubt aber auch, das Basisjahr ausserhalb dieses Studienganges in einem anderen Studiengang der ETH Zürich oder an einer anderen universitären Hochschule zu absolvieren. Aus praktisch allen Studiengängen der ETH Zürich kann nach dem ersten Studienjahr nahtlos in den Bachelor-Studiengang RW gewechselt werden. Eine bestandene Basisprüfung wird mit 57 Kreditpunkten angerechnet. In den weiteren zwei Jahren des Bachelorstudiums ist rund die Hälfte der zu 180 noch fehlenden Kreditpunkte in obligatorischen Grundlagenfächern zu erwerben. Die andere Hälfte wird zur Hauptsache in obligatorischen Kernfächern und in frei wählbaren Wahlfächern und Vertiefungsgebieten sowie mit einer Bachelorarbeit erworben.

Der Bachelor-Studiengang RW			
	Basisjahr		
Studienjahr	1./2. Semester	3./4. Semester	5./6. Semester
Kreditpunkte	57	62	61
(Mindestanzahl - ohne GESS)		Grundlagen- fächer 62	Kernfächer 17 Vertiefungsgebiete 6 Wahlfächer 6 Fallstudien 6 Bachelorarbeit 8

**Bachelordiplom:** Bachelor of Science ETH in Rechnergestützten Wissenschaften  
Abgekürzter Titel: **BSc ETH RW**

Englisch: Bachelor of Science ETH in Computational Science and Engineering  
Abgekürzter Titel: **BSc ETH CSE**

Im **Basisjahr** werden Grundkenntnisse in Mathematik, Physik und Informatik vermittelt.

In den **Grundlagenfächern** werden neben erweiterten Grundlagen der Mathematik, Physik und Informatik auch Grundkenntnisse der Natur- und Ingenieurwissenschaften gelehrt.

Die **Kernfächer** sind Lehrveranstaltungen, die für die Rechnergestützten Wissenschaften von zentraler Bedeutung sind. Sie dienen der Vermittlung rechnerorientierter mathematischer Methoden und weiterführender Informatikkenntnisse.

*Liste der Kernfächer:*

- Numerik der Differentialgleichungen
- Software Engineering

In den **Vertiefungsgebieten** werden vertiefte Kenntnisse in Anwendungsgebieten der rechnergestützten Natur- und Ingenieurwissenschaften vermittelt.

*Liste der Vertiefungsgebiete:*

- Astrophysik
- Atmosphärenphysik
- Chemie und Biologie
- Fluiddynamik
- Regelungstechnik
- Robotik
- Theoretische Physik
- Financial Engineering
- Electromagnetics

Die **Wahlfächer** dienen der Erweiterung und Vertiefung des theoretischen und methodischen Wissens.

In den **Fallstudien** präsentieren ETH-interne und -externe Referenten Fallbeispiele aus ihren eigenen Anwendungsgebieten – von der Modellierung bis zur Lösung des Problems mit Hilfe des Computers.

Die **Bachelorarbeit** bildet den Abschluss des Studiengangs. Sie soll einerseits dazu dienen, das Wissen in einem bestimmten Fachgebiet zu vertiefen sowie in einen ersten Kontakt mit Anwendungen zu kommen und Probleme aus solchen Anwendungen rechnergestützt anzugehen. Andererseits soll auch gelernt werden, in einer bestehenden wissenschaftlichen Gruppe mitzuarbeiten. Die Bachelorarbeit wird im Themenbereich eines Kernfachs oder Vertiefungsgebiets durchgeführt, allenfalls auch im Themenbereich eines Grundlagenfachs.

Der Bachelor-Studiengang RW soll die Studierenden primär dazu befähigen, das Studium in anspruchsvollen Masterstudiengängen fortsetzen und vertiefen zu können. Das Bachelordiplom RW ermöglicht insbesondere die Zulassung ohne Auflagen in den Master-Studiengang RW des D-MATH/D-PHYS.

### **3.2 Basisjahr und Zulassung zum Studiengang**

Der Bachelor-Studiengang RW im gemeinsamen Studienbereich der Departemente Mathematik und Physik (D-MATH/D-PHYS) ist auf drei Jahre ausgerichtet. Er bietet ein eigenes Basisjahr an, erlaubt aber auch, das Basisjahr ausserhalb dieses Studienganges in einem anderen Studiengang der ETH Zürich oder an einer anderen universitären Hochschule zu absolvieren. Aus praktisch allen Studiengängen der ETH Zürich kann nach dem ersten Studienjahr nahtlos in den Bache-

lor-Studiengang RW gewechselt werden. Die genaue Auflistung dieser Studiengänge findet sich im Artikel 14 des Studienreglements 2008 für den Bachelor-Studiengang RW. Die Zulassung erfolgt bedingt, so lange die Basisprüfung nicht bestanden ist. Sie entfällt, wenn die Basisprüfung nicht innerhalb der geltenden Fristen bestanden wird.

Für Bachelor-Studiengänge gilt eine maximal zulässige Studiendauer von fünf Jahren, gerechnet ab dem erstmaligen Eintritt ins Bachelorstudium an der ETH Zürich. Für Studierende, die aus einer anderen Hochschule an die ETH Zürich übertreten, reduziert sich die Studiendauer um ein halbes Jahr pro 30 angerechnete Kreditpunkte.

Für Studierende, welche die Basisprüfung an der ETH Zürich nicht im Bachelor-Studiengang RW oder in einem im Artikel 14 des Studienreglements 2008 aufgeführten Studiengang abgelegt haben, oder die an einer anderen universitären Hochschule eine äquivalente Prüfung abgelegt haben, gilt folgendes Zulassungsverfahren: Das D-MATH/D-PHYS nimmt eine individuelle Beurteilung der bisherigen Studienleistungen der Kandidaten vor. Es beantragt dem Rektor, die Zulassung oder Nichtzulassung zu verfügen, einschliesslich der für den Erwerb des Bachelordiploms anrechenbaren und noch zu erbringenden Kreditpunkte.

### **3.3 Master-Studiengänge**

Das Bachelordiplom RW ermöglicht die Zulassung ohne Auflagen in den Master-Studiengang RW des D-MATH/D-PHYS.

Die Bedingungen für die Zulassung zu anderen Masterstudiengängen sind in den entsprechenden Studienreglementen festgelegt.

## 4. Das Bachelorstudium RW

### 4.1 Das Basisjahr

Im Basisjahr werden Grundkenntnisse in Mathematik, Physik und Informatik vermittelt.

Im Einzelnen gliedert sich das Basisjahr in die folgenden Veranstaltungen<sup>3</sup>:

#### Herbstsemester (HS)

<i>Vorlesung</i>	<i>SWS</i>	<i>D-</i>	<i>KP</i>
Analysis I	4V 2U	ITET/RW	7
Lineare Algebra	2V 1U	ITET/RW	4
Technische Mechanik	3V 1U	ITET/RW	5
Informatik I	2V 2U	ITET/RW	4
Netzwerke und Schaltungen I	2V 2U	ITET/RW	5
Digitaltechnik	2V 1U	ITET/RW	4

#### Frühlingssemester (FS)

<i>Vorlesung</i>	<i>SWS</i>	<i>D-</i>	<i>KP</i>
Analysis II	4V 2U	ITET/RW	7
Komplexe Analysis	4G	ITET/RW	5
Physik I	4V 1U	ITET/RW	5
Informatik II	2V 1U	ITET/RW	4
Datenstrukturen und Algorithmen	4V 2U	INFK/RW	7

Die Basisprüfung findet in einem Block nach dem ersten Studienjahr statt und umfasst eine schriftliche Prüfung in folgenden Fächern:

<i>Prüfungsfach</i>	<i>NG</i>
Analysis I und II	3
Lineare Algebra und Komplexe Analysis	2
Informatik I und II	2
Datenstrukturen und Algorithmen	1
Technische Mechanik	1
Digitaltechnik	1
Physik I	1
Netzwerke und Schaltungen I	1

---

<sup>3</sup> Erläuterungen zu den Tabellen in dieser Wegleitung:

SWS	Anzahl Semesterwochenstunden
Sem.	Semester, in dem die Lehrveranstaltung abgehalten wird (HS: Herbstsemester; FS: Frühjahrssemester)
D-	Haupt-Empfänger-Departement für die Lehrveranstaltung
KP	Anzahl Kreditpunkte
NG	Notengewicht der Prüfung im Prüfungsblock

- Die Information in den Tabellen könnte nicht mehr aktuell sein. Verbindlich ist das Vorlesungsverzeichnis ([www.vvz.ethz.ch](http://www.vvz.ethz.ch)).

## 4.2 Grundlagenfächer

In den Grundlagenfächern werden im 2. Studienjahr (3./4. Semester) neben erweiterten Grundlagen der Mathematik, Physik und Informatik auch Grundkenntnisse der Natur- und Ingenieurwissenschaften gelehrt.

Die Lehrveranstaltungen der Grundlagenfächer sind zu Grundlagenblöcken zusammengefasst. Es sind insgesamt vier Prüfungsblöcke abzulegen.

Das Notengewicht einer Grundlagenfach-Lehrveranstaltung ist 1, mit einer Ausnahme: das Notengewicht von 'Numerische Mathematik für CSE' ist 2.

### Block G1

<i>Vorlesung</i>	<i>SWS</i>	<i>Sem.</i>	<i>D-</i>	<i>KP</i>
Analysis III	2V 1U	HS	MAVT	4
Programmiertechniken für physikalische Simulationen	2V 2U	HS	PHYS/RW	5
Numerische Mathematik für CSE	4V 2U	HS	RW	7

### Block G2

<i>Vorlesung</i>	<i>SWS</i>	<i>Sem.</i>	<i>D-</i>	<i>KP</i>
Stochastik	2V 1U	HS	MAVT	4
Rechnerorientierte statist. Mechanik (Statistische Physik)	2V 1U	HS	CHAB/RW	4
Chemie für CSE (Einführung in die Chemie und Biologie)	2G	HS	CHAB/RW	3

### Block G3

<i>Vorlesung</i>	<i>SWS</i>	<i>Sem.</i>	<i>D-</i>	<i>KP</i>
Paralleles numerisches Rechnen	2V 2U	FS	MATH/RW	6
Optimierungstechniken für CSE	2V 1U	FS	MATH/RW	5
Physikalische Chemie III: Quantenmechanik	3V 1U	FS	CHAB	4
Technische Informatik II	2V 2P	FS	ITET	4

## Block G4

<i>Vorlesung</i>	<i>SWS</i>	<i>Sem.</i>	<i>D-</i>	<i>KP</i>
Physik II <sup>4</sup>	4V 2U	HS	ITET	7
Fluiddynamik für CSE	3V 1U	FS	MAVT/RW	5
Informationssysteme für Ingenieure (Datenbanken)	2V 1U	FS	INFK	4

- Die Information in den Tabellen könnte nicht mehr aktuell sein. Verbindlich ist das Vorlesungsverzeichnis ([www.vvz.ethz.ch](http://www.vvz.ethz.ch)).
- Die Blöcke G1 und G2 enthalten nur Herbstsemester-Lehrveranstaltungen. Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltungen dieser beiden Grundlagen-Blöcke im 3. Semester zu hören und beide Prüfungsblöcke in der nachfolgenden Frühlings-Prüfungssession abzulegen.
- Da die Grundlagenfächer mehr als 60 Kreditpunkte umfassen, kann z.B. ein Prüfungsblock auch erst in der Frühlings-Prüfungssession des dritten Studienjahres (nach dem 5. Semester) abgelegt werden.

### 4.3 Kernfächer

Die Kernfächer im 3. Studienjahr (5./6. Semester) sind Lehrveranstaltungen, die für die Rechnergestützten Wissenschaften von zentraler Bedeutung sind. Sie dienen der Vermittlung rechnerorientierter mathematischer Methoden und weiterführender Informatikkenntnisse.

Es sind beide Kernfächer zu belegen. Die Prüfung findet in einem **Block** statt:

<i>Vorlesung</i>	<i>SWS</i>	<i>Sem.</i>	<i>D-</i>	<i>KP</i>	<i>NG</i>
Numerik der Differentialgleichungen	4V 2U	HS	MATH/RW	12	2
Software Design	2V 1U	FS	INFK	6	1

- Die Information in der Tabelle könnte nicht mehr aktuell sein. Verbindlich ist das Vorlesungsverzeichnis ([www.vvz.ethz.ch](http://www.vvz.ethz.ch)).

### 4.4 Vertiefungsgebiete

Die Vertiefungsgebiete im 3. Studienjahr (5./6. Semester) vermitteln vertiefte Kenntnisse in Anwendungsgebieten der rechnergestützten Natur- und Ingenieurwissenschaften.

---

<sup>4</sup> Studierende aus einem anderen ETH-Basisjahr als ITET, INFK und MATH/PHYS müssen im Prüfungsblock G4 anstelle von „Physik II“ den Jahreskurs „**Physik I und II**“, NG 1, je 3V 1U und je 4KP, des D-CHAB belegen und die entsprechende Prüfung ablegen. Für Ihre bestandene Basisprüfung wird ihnen **52 KP** angerechnet anstatt 57 KP.

Die Studierenden müssen ein Vertiefungsgebiet wählen und daraus zwei Vorlesungen belegen und prüfen lassen.

- Im Bachelor-Studiengang RW ist eine ‚*kleine Vertiefung*‘ (zwei Vorlesungen) zu wählen. Im Master-Studiengang RW kann diese zu einer ‚*grossen Vertiefung*‘ (vier Vorlesungen und ein Seminar) ausgebaut werden, mit zusätzlich einer neuen ‚*kleinen Vertiefung*‘; oder es kann dort eine neue ‚*grosse Vertiefung*‘ gewählt werden.

### Die Vertiefungsgebiete

- a. Astrophysik
- b. Atmosphärenphysik
- c. Chemie und Biologie
- d. Fluiddynamik
- e. Regelungstechnik
- f. Robotik
- g. Theoretische Physik
- h. Financial Engineering
- i. Electromagnetics

### Die Vertiefungsgebiet-Vorlesungen

#### a. Astrophysik (Ansprechpartner: Mayer L., Astrophysik Uni Zürich)

Vorlesung	SWS	Sem.	D-	KP
Astrophysical dynamics	4V 1U	HS	UNIZ	10
Theoretical cosmology	3V 2U	FS	UNIZ	10

#### b. Atmosphärenphysik (Ansprechpartner: Schär Ch., D-UWIS)

Vorlesung	SWS	Sem.	D-	KP
Atmosphäre	2V	HS	UWIS	3
Numerische Simulation von Wetter und Klima	2V 1U	FS	UWIS	4

#### c. Chemie und Biologie (Ansprechpartner: van Gunsteren W., D-CHAB)

Vorlesung	SWS	Sem.	D-	KP
Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	3G	HS	CHAB	7
Quantum Chemistry	3G	FS	CHAB	6

#### d. Fluiddynamik (Ansprechpartner: Kleiser L., D-MAVT)

Vorlesung	SWS	Sem.	D-	KP
Fluiddynamik II	2V 1U	HS	MAVT	3
Berechnungsmethoden der Energie- und Verfahrenstechnik	2V 1U	FS	MAVT	4

**e. Regelungstechnik** (*Ansprechpartner: Morari M., D-ITET*)

<i>Vorlesung</i>	<i>SWS</i>	<i>Sem.</i>	<i>D-</i>	<i>KP</i>
Regelsysteme	4G	HS	ITET	6
Regelsysteme II	4G	FS	ITET	6

**f. Robotik** (*Ansprechpartner: Nelson B., D-MAVT*)

<i>Vorlesung</i>	<i>SWS</i>	<i>Sem.</i>	<i>D-</i>	<i>KP</i>
Theory of Robotics and Mechatronics	3G	HS	MAVT	4
Robotik II: Mobile Roboter	3G	FS	MAVT	3
Microrobotics	2G	FS	MAVT	3
Advanced Robotics and Mechatronics	3G	FS	MAVT	4
Nano Robotics	2V	FS	MAVT	3

**g. Theoretische Physik** (*Ansprechpartner: Troyer M., D-PHYS*)

<i>Vorlesung</i>	<i>SWS</i>	<i>Sem.</i>	<i>D-</i>	<i>KP</i>
Introduction to Computational Physics	2V 2U	HS	PHYS/RW	8
Computational Statistical Physics	2V 2U	FS	PHYS/RW	8
Computational Quantum Physics	2V 2U	FS	PHYS/RW	8
Computational Polymer Physics	2V 2U	FS	MATL/RW	4

**h. Financial Engineering** (*Ansprechpartner: Schwab C., D-MATH*)

<i>Vorlesung</i>	<i>SWS</i>	<i>Sem.</i>	<i>D-</i>	<i>KP</i>
Introduction to Mathematical Finance and Derivatives	3G	HS	MATH/RW	4.5
Computational Methods for Quantitative Finance - PDE methods	2V 1U	FS	MATH/RW	7

**i. Electromagnetics** (*Ansprechpartner: Hafner Ch., D-ITET*)

<i>Vorlesung</i>	<i>SWS</i>	<i>Sem.</i>	<i>D-</i>	<i>KP</i>
Felder und Komponenten I	2V 2U	HS	ITET	4
Introduction to Computational Electromagnetics	2V 2U	FS	ITET	4

- Die Information in den Tabellen könnte nicht mehr aktuell sein. Verbindlich ist das Vorlesungsverzeichnis ([www.vvz.ethz.ch](http://www.vvz.ethz.ch)).

**4.5 Wahlfächer**

Die Wahlfächer im 3. Studienjahr (5./6. Semester) dienen der Erweiterung und Vertiefung des theoretischen und methodischen Wissens.

Die Studierenden müssen mindestens zwei Wahlfächer belegen und prüfen lassen. Die zur Auswahl stehenden Lehrveranstaltungen sind im Vorlesungsver-

zeichnis ([www.vvz.ethz.ch](http://www.vvz.ethz.ch)) aufgeführt. Lehrveranstaltungen aus den Vertiefungsgebieten sind auch als Wahlfächer zugelassen, sofern sie nicht schon Teil des gewählten Vertiefungsgebiets sind. Der Studiendelegierte kann auf Gesuch hin zusätzliche Wahlfächer genehmigen

- *Achtung:* Wenn Vertiefungsgebiet-Vorlesungen im Bachelor-Studiengang RW als Wahlfächer gewählt wurden, kann das bedeuten, dass das entsprechende Vertiefungsgebiet im Master-Studiengang RW nicht mehr als ‚grosse Vertiefung‘ gewählt werden kann.

#### **4.6 Fallstudien**

In der Lehrveranstaltung Fallstudien präsentieren ETH-interne und -externe Referenten Fallbeispiele aus ihren eigenen Anwendungsgebieten – von der Modellierung bis zur Lösung des Problems mit Hilfe des Computers. Es wird eine Lehrveranstaltung pro Semester angeboten. Die Belegung kann frühestens im 3. Studienjahr erfolgen.

Die Studierenden müssen ab dem 3. Studienjahr (ab 5. Semester) zweimal die Fallstudien-Veranstaltung belegen. Im Falle eines Mobilitätsaufenthaltes kann der Studienvorsteher Ausnahmen bewilligen.

In den Fallstudien ist eine Semesterleistung zu erbringen. Diese wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet und umfasst 3 KP.

#### **4.7 Pflichtwahlfach GESS**

Die Studierenden haben Lehrveranstaltungen allgemein bildenden Inhalts aus dem Bereich der Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (GESS) zu belegen, und zwar im Umfang von 1 KP pro Semester. Für ausführlichere Informationen sei auf [www.gess.ethz.ch](http://www.gess.ethz.ch) verwiesen.

#### **4.8 Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Studiengangs und kann frühestens im 3. Studienjahr (5./6. Semester) durchgeführt werden. Sie soll einerseits dazu dienen, das Wissen in einem bestimmten Fachgebiet zu vertiefen sowie in einen ersten Kontakt mit Anwendungen zu kommen und Probleme aus solchen Anwendungen rechnergestützt anzugehen. Andererseits soll auch gelernt werden, in einer bestehenden wissenschaftlichen Gruppe mitzuarbeiten. Sie wird im Themenbereich eines Kernfachs oder Vertiefungsgebiets durchgeführt, allenfalls auch im Themenbereich eines Grundlagenfachs, und steht unter der Leitung eines Professors der ETH Zürich. Der Studiendelegierte kann Ausnahmen bewilligen.

Die Bachelorarbeit umfasst ungefähr 160 Stunden. Dies entspricht ungefähr 3 Nachmittagen pro Semesterwoche à 4 Stunden bzw. 4 Wochen Vollzeit.

Der verantwortliche Leiter der Bachelorarbeit definiert die Aufgabenstellung und legt den Beginn der Bachelorarbeit und den Abgabetermin fest. Die Bachelorarbeit wird mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen. Die Leistung wird mit einer Note bewertet. Für eine bestandene Bachelorarbeit werden 8 Kreditpunkte erteilt.

- Es wird empfohlen, die Bachelorarbeit entweder während des 6. Semesters (ca. 3 Nachmittage pro Semesterwoche à 4 Stunden) oder in den Semesterferien nach dem 6. Semester (ca. 4 Wochen Vollzeit) durchzuführen.
- Wenn sich die Studierenden für eine Bachelorarbeit bei einem Professor entschieden haben, müssen sie auf dem Studiensekretariat ein Formular holen, dieses ausfüllen, vom Professor unterschreiben lassen und das Formular wieder beim Studiensekretariat abgeben.

#### **4.9 Ergebnis und Wiederholung der Leistungskontrollen**

Für die Prüfungsblöcke im Basisjahr und in den Grundlagenfächern und Kernfächern gilt:

- a. Die zu einem Prüfungsblock zugehörigen Prüfungen müssen gesamthaft in der gleichen Prüfungssession abgelegt werden.
- b. Ein Prüfungsblock ist bestanden, wenn der Durchschnitt der gewichteten Noten aller zugehörigen Prüfungen mindestens 4.0 beträgt.
- c. Ein nicht bestandener Prüfungsblock kann einmal wiederholt werden. Die Wiederholung umfasst den gesamten Prüfungsblock.

Eine Prüfung in den Vertiefungsgebieten und Wahlfächern ist bestanden, wenn die Note mindestens 4.0 beträgt. Eine nicht bestandene Prüfung kann einmal wiederholt werden.

Eine nicht bestandene Semesterleistung in der Fallstudien-Lehrveranstaltung kann nicht wiederholt werden. Es muss eine weitere Lehrveranstaltung belegt werden.

Eine Leistungskontrolle im Pflichtwahlfach GESS ist bestanden, wenn die Note mindestens 4.0 beträgt oder die erbrachte Leistung als bestanden bewertet wurde. Eine nicht bestandene Leistungskontrolle kann einmal wiederholt werden.

Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn die Note mindestens 4.0 beträgt. Eine nicht bestandene Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. Wird sie wiederholt, muss ein neues Thema bearbeitet werden.

## 5. Das Bachelordiplom RW

### 5.1 Kreditpunkte

Für den Erwerb des Bachelordiploms RW sind 180 KP erforderlich, einschliesslich der 60 KP aus dem ersten Studienjahr. Die verbleibenden 120 KP sind in den folgenden Kategorien in der angegebenen Mindestanzahl zu erwerben:

a.	Fächer des Basisjahres	57 KP
b.	Grundlagenfächer	62 KP
c.	Kernfächer	17 KP
d.	Vertiefungsgebiete	6 KP
e.	Wahlfächer	6 KP
f.	Fallstudien	6 KP
g.	Pflichtwahlfach GESS	6 KP
h.	Bachelorarbeit	8 KP

- Die Summe der in den Kategorien minimal erforderlichen KP beträgt 168. Die bis zur Summe von 180 noch fehlenden KP müssen in der Kategorie Wahlfächer erworben werden. (Die Wahlmöglichkeit in den Kategorien d., e. und g. dürfte in den meisten Fällen dazu führen, dass die Mindestzahlen in den Kategorien überschritten werden. Aus dem gleichen Grund wird oft auch die Gesamtzahl von 180 KP leicht überschritten werden.)
- Bei einem Übertritt von einer anderen Hochschule in ein höheres Semester des Bachelor-Studienganges RW werden die von den Studierenden im Pflichtwahlfach GESS zu erbringenden KP anteilmässig zu den insgesamt für den Studienabschluss noch zu erbringenden KP berechnet.
- Werden während des Bachelorstudiums Kreditpunkte aus Masterstudiengängen erworben und für den Erwerb des Bachelordiploms angerechnet, so dürfen diese Kreditpunkte nicht mehr für den allfälligen Erwerb eines Masterdiploms angerechnet werden.

### 5.2 Antrag auf Diplomerteilung

Nach Erfüllung der Anforderungen nach Abschnitt 5.1 können die Studierenden innerhalb der maximal zulässigen Studiendauer beim D-MATH/D-PHYS die Erteilung des Bachelordiploms beantragen. Bei Vorliegen triftiger Gründe kann der Rektor auf Gesuch hin diese Frist verlängern.

Im Antrag sind die Studienleistungen aus den Kategorien nach Abschnitt 5.1 anzugeben, die in das Schlusszeugnis aufgenommen werden sollen. Die Summe der KP je Kategorie muss die dort festgelegten Minima erreichen.

Für das Bachelordiplom werden maximal 190 KP angerechnet; weitere Studienleistungen werden auf Antrag der Studierenden auf einem Beiblatt zum Schlusszeugnis aufgeführt.

### 5.3 Zeugnisse und Notendurchschnitt

Zwischenzeugnisse werden jeweils am Ende der Prüfungssessionen erstellt und enthalten die seit dem vorangegangenen Zwischenzeugnis erbrachten und bewerteten Studienleistungen.

Im Schlusszeugnis werden aufgeführt:

- a. die Noten und weiteren Leistungsbewertungen der erbrachten Leistungskontrollen sowie der aus diesen Noten ermittelte Notendurchschnitt;
- b. auf einem Beiblatt zum Schlusszeugnis allfällige weitere Leistungsbewertungen.

Der Notendurchschnitt errechnet sich als gewichtetes Mittel aus folgenden Noten:

- |    |  |                   |
|----|--|-------------------|
| a. | Die Note jedes Prüfungsblocks in den Grundlagenfächern | je Notengewicht 2 |
| b. | Die Note des Prüfungsblocks der Kernfächer             | Notengewicht 4    |
| c. | Die zwei Noten aus dem Vertiefungsgebiet               | je Notengewicht 1 |
| d. | Die Noten der Wahlfächer                               | je Notengewicht 1 |
| e. | Die Note der Bachelorarbeit                            | Notengewicht 2    |

Nach Erteilung des Bachelordiploms erhalten die AbsolventInnen eine *Urkunde* und ein *Diploma Supplement*. Beim Diploma Supplement handelt es sich um ein Dokument, das die Bewertung und Einstufung des akademischen Abschlusses sowohl für Studien- als auch für berufliche Zwecke erleichtern und verbessern soll. Es enthält eine Beschreibung des Studienganges, der absolviert und erfolgreich abgeschlossen worden ist, sowie ein Qualifikationsprofil des Studienganges.

## 6. Schriftenverzeichnis und Adressen

### **Schriften**

Bei der Rektoratskanzlei können bezogen werden:

- a) für die ETH Zürich generell gültig

ETH Zürich Handbuch

Verordnung über die Zulassung zu den Studien an der ETH Zürich  
(Zulassungsverordnung ETHZ)<sup>5</sup>

Allgemeine Verordnung über Leistungskontrollen an der ETH Zürich  
(AVL ETHZ)<sup>6</sup>

- b) für den Studiengang RW<sup>6</sup>

Departemente Mathematik und Physik, Studienreglement 2008 für den Bachelor-Studiengang Rechnergestützte Wissenschaften

Departemente Mathematik und Physik, Wegleitung für den Bachelor-Studiengang Rechnergestützte Wissenschaften

Departemente Mathematik und Physik, Studienreglement 2005 für den Master-Studiengang Rechnergestützte Wissenschaften

Departemente Mathematik und Physik, Wegleitung für den Master-Studiengang Rechnergestützte Wissenschaften

### **Adressen**

#### *Studiendelegierter RW*

Prof. Dr. Ralf Hiptmair  
ETH Zürich  
Seminar für Angewandte Mathematik  
Rämistrasse 101 / HG G 58.2  
CH-8092 Zürich  
Tel.: (044-63)2 34 04  
E-mail: [hiptmair@sam.math.ethz.ch](mailto:hiptmair@sam.math.ethz.ch)

#### *Fachberater RW*

Prof. Dr. Kaspar Nipp  
ETH Zürich  
Seminar für Angewandte Mathematik  
Rämistrasse 101 / HG G 57.3  
CH-8092 Zürich  
Tel.: (044-63)2 34 07  
E-mail: [nipp@sam.math.ethz.ch](mailto:nipp@sam.math.ethz.ch)

#### *Studiensekretariat*

Frau Gelawej Assef / Frau Doris Amstad  
ETH Zürich  
Studiensekretariat D-MATH/D-PHYS  
Rämistrasse 101 / HG G 33.1 / 33.2  
CH-8092 Zürich  
Tel.: (044-63)2 43 83 / 2 34 78  
E-mail: [gelawej.assef@math.ethz.ch](mailto:gelawej.assef@math.ethz.ch) / [doris.amstad@math.ethz.ch](mailto:doris.amstad@math.ethz.ch)

---

<sup>5</sup> Kann auch als PDF-File von [www.rechtssammlung.ethz.ch](http://www.rechtssammlung.ethz.ch) unter ‚Lehre‘ heruntergeladen werden.

<sup>6</sup> Auch im Studiensekretariat erhältlich.

*Schalter der Rektoratskanzlei*

ETH Zentrum, HG F63.1-3

Tel.: (044-63)2 30 00

E-mail: [kanzlei@rektorat.ethz.ch](mailto:kanzlei@rektorat.ethz.ch)

[www.rektorat.ethz.ch](http://www.rektorat.ethz.ch)

*Mobilitätsstelle/Austauschdienst*

ETH Zentrum, HG D60.1

Tel.: (044-63)2 61 61

[www.mobilitaet.ethz.ch](http://www.mobilitaet.ethz.ch)

**Internet**

Auf der Homepage der ETH Zürich ([www.ethz.ch](http://www.ethz.ch)) finden sich die allgemeinen Informationen zum Studium an der ETH, insbesondere auch die unter a) aufgeführten Schriften, sowie das den Bachelor-Studiengang RW betreffende Verzeichnis der Lehrveranstaltungen (Vorlesungsverzeichnis):

[www.vvz.ethz.ch](http://www.vvz.ethz.ch)

Ausführliche Informationen zum Bachelor-Studiengang RW wie auch zum Master-Studiengang RW finden sich auf der RW-Homepage: [www.rw.ethz.ch](http://www.rw.ethz.ch)

Auf der RW-Homepage können auch die unter b) aufgeführten Schriften eingesehen und als PDF-Files heruntergeladen werden.

*Weitere wichtige Webseiten*

Wichtige Links für Studierende: [www.ethz.ch/students](http://www.ethz.ch/students)

Rektorat der ETH Zürich: [www.rektorat.ethz.ch](http://www.rektorat.ethz.ch)

Einschreibung: <https://www.mystudies.ethz.ch>

Zulassungsstelle der ETH Zürich:

[www.rektorat.ethz.ch/about/student\\_admin/admissions\\_office](http://www.rektorat.ethz.ch/about/student_admin/admissions_office)